

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 2: **Schulbauten = Ecoles = Schools**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

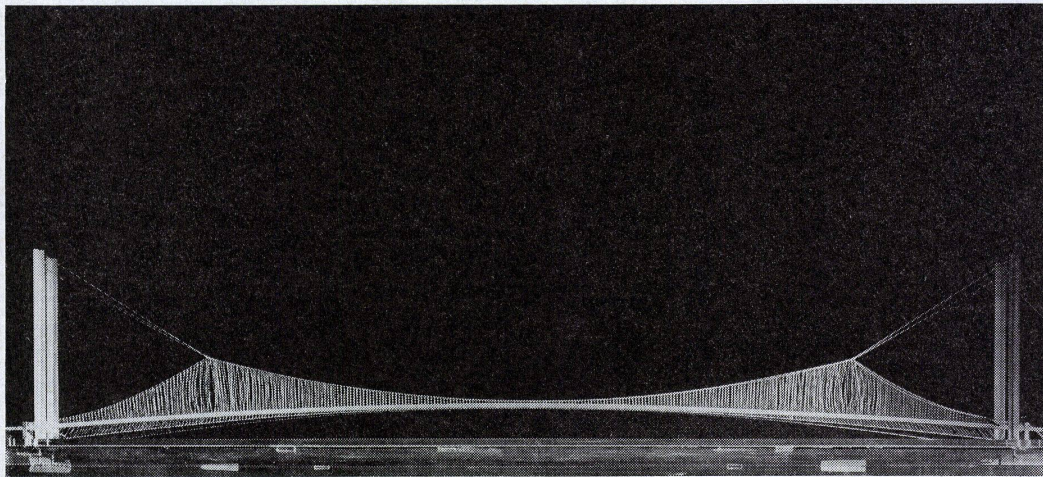
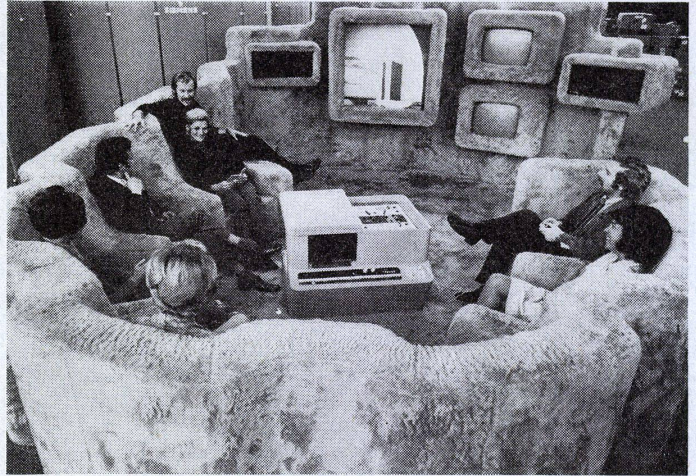
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forum

Ein neues Hör- und Sehgefühl

soll das von der Firma Siemens entwickelte und als Familientreffpunkt bezeichnete Gerät »INFUTUR« vermitteln. INFUTUR als Abkürzung für »INformationzentrum FÜR Television Und Radio« – bleibt noch die Frage; wer wen informiert. Durch was ist klar; durch ein zentrales Steuerelement für Farbfernsehergerät und Stereo-Anlage, Stereo-Tonbandgerät und Bildprojektion. Bei diesem Mediumverbund läßt sich nur hoffen, daß die Familie am neuen Treffpunkt richtig informiert wird und eventuelle Informationspausen zur Bildung einer eigenen Meinung benützt.

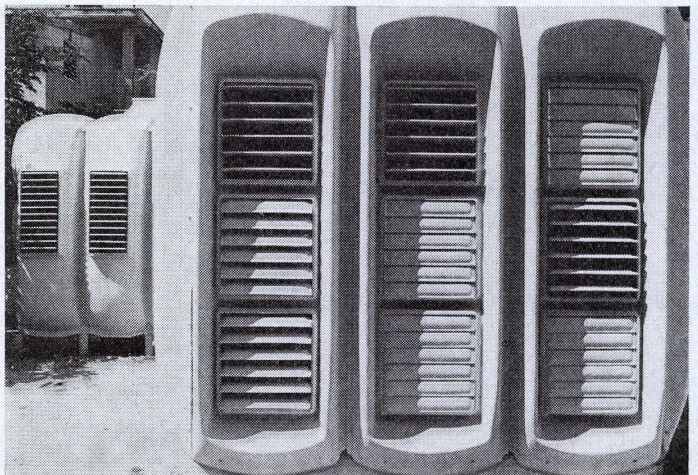
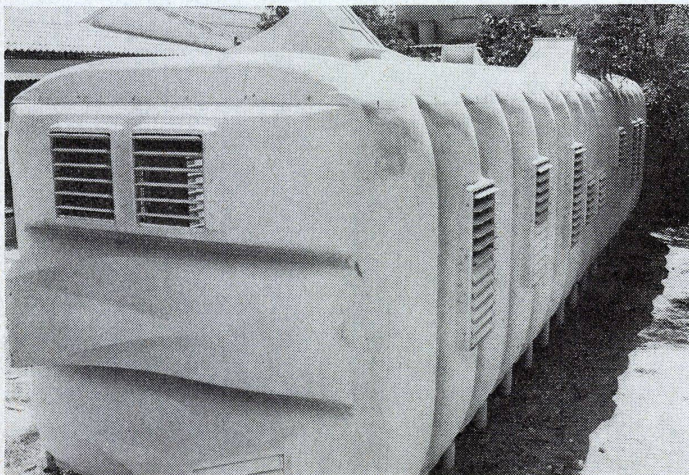
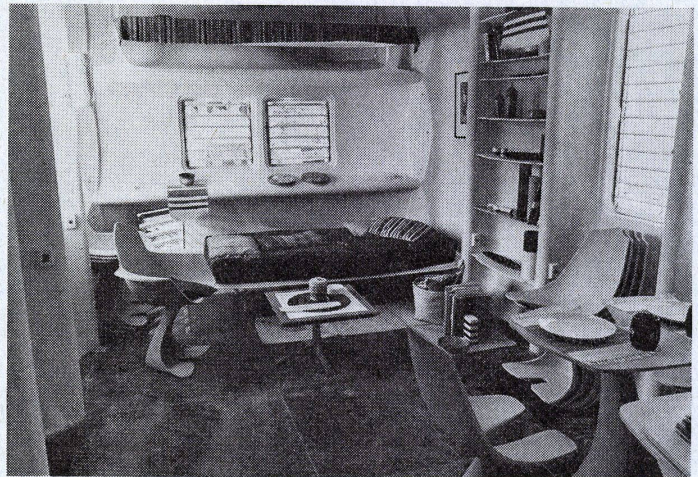
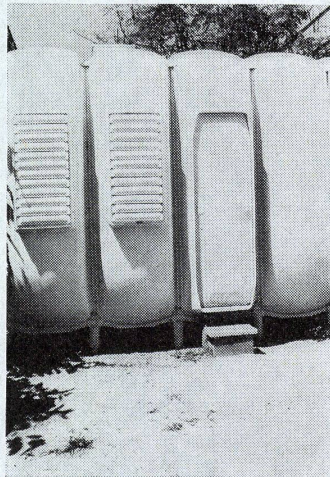


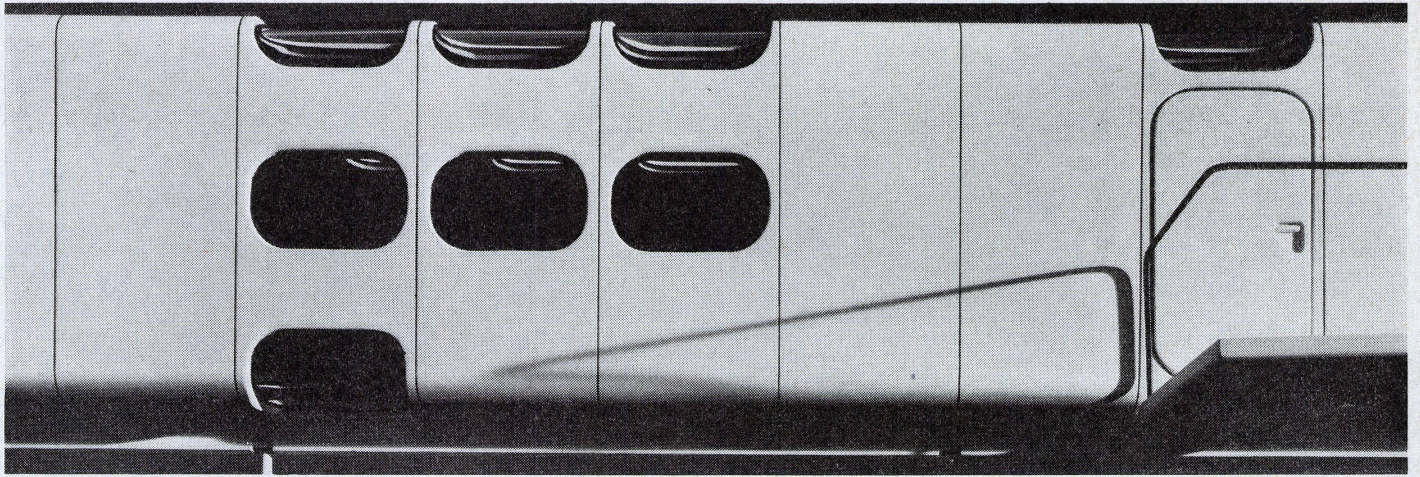
Brücke über die Meerenge von Messina

Unter 143 Entwürfen aus aller Welt wurde dieser Entwurf von Ingenieur Sergio Musmeci aus Rom mit dem Ersten Preis ausgezeichnet. Mit einer Spannweite von drei Kilometern soll dies die längste freigespannte Brücke der Welt werden, die die bisher größte Spannweite der 1964 erbauten Hängebrücke »Giovanni da Verazzano« bei New York mit 1298 Metern um mehr als das Doppelte übertrifft. – Es ist nicht sicher, ob sich die auftraggebende halbstaatliche Gesellschaft A.N.A.S. auch darüber Gedanken gemacht hat, welche touristische Attraktion gerade an dieser Stelle eine Brückenstadt geworden wäre und wie sehr eine solche »Stadt« den nicht nur touristisch unterentwickelten Süden Italiens aufgewertet hätte.

Kunststoffhaus aus Kuba

Aus nur einem einzigen Bauelement von 90/270 cm Größe, das mit verschiedenartigen Öffnungen versehen ist, besteht dieser Prototyp eines Kunststoffhauses der beiden kubanischen Architekten Hugo d'Acosta Calheiros und Mercedes Alvarez. Mit diesem Haus- und Wohnungstyp soll in erster Linie die Wohnungsnot der Landbevölkerung vermindert werden. Die Verformung des Bauelements hat mehr als nur statische Vorzüge. Mit der Vertiefung nach innen montiert, ergeben die Elemente nach außen einen ausgezeichneten Sonnenschutz. Umgekehrt, mit der Vertiefung nach außen montiert, ergibt sich innen ein zusätzlicher Schrank- und Stauraum. Das besondere dieses Bausystems aber ist, daß es nicht nur eine ebenerdige, sondern auch eine mehrgeschossige Bauweise zuläßt, die in Kuba in den Städten zur Anwendung gelangen soll.



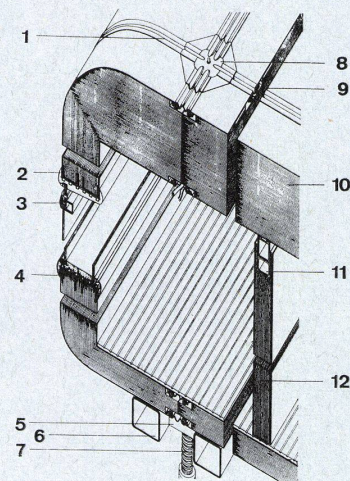
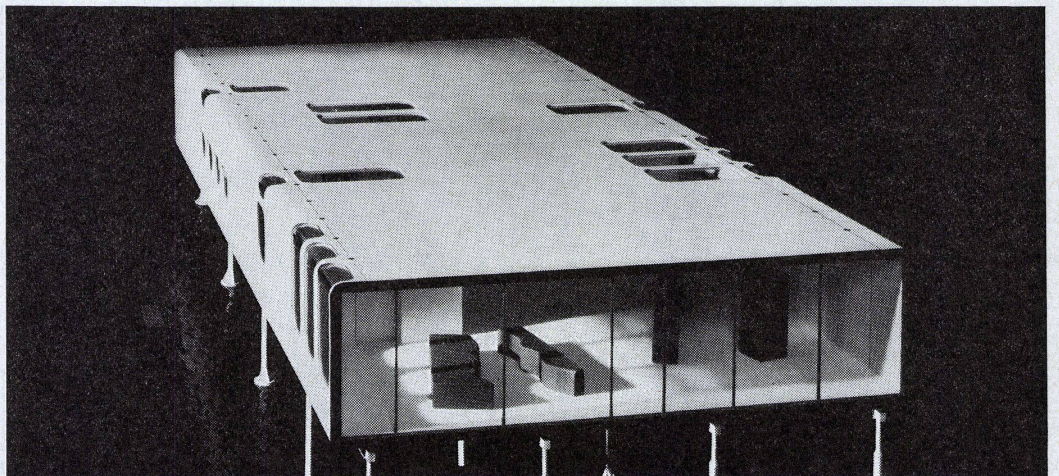


Veränderbares Elementhaus aus England

Ein nach dem Reißverschlussprinzip zusammenbaubares Elementhaus entwickelte die Londoner Architektengruppe Richard und Su Rogers, John Young, John Duggart, Pierre Botschi, Marco Goldschmied und Andrew Holmes in Zusammenarbeit mit der Design Research Unit und Anthony Hunt & Partner als beratende Ingenieure.

Das Haus zeichnet sich außer durch die durchdachten und sehr einfachen Konstruktionsdetails und seine äußere Variabilität besonders auch durch seine innere Flexibilität aus. Die Veränderung des Innenausbaus geschieht auf eine ähnlich einfache Weise wie die Reißverschlussverbindung der Außenwandelemente und kann auch von ungeübten Bewohnern ohne Hilfskräfte selbst vorgenommen werden, da das obere Klemmprinzip der Innenwände auf einer aufblasbaren Schlauch-Preß-Konstruktion beruht und keine zusätzlichen Schrauben oder andere Verbindungsteile benötigt.

Die aus jeweils vier – davon zwei gleichformatigen –, Einzelteilen zusammengebauten Ringzellen bestehen aus einer Sandwichplattenkonstruktion aus einem PVC-Hartschaum mit einer inneren und äußeren plastifizierten Aluminiumhaut. Die Ringzellen liegen – auf ihre Spannweite – viermal unterstützt auf Längsträgern, die auf diagonal-seilverspannten Stahlstützen ruhen. Der obere Kopf der Stützen kann durch eine Gewindeverbindung leicht auf eine gemeinsame Höhe einnivelliert werden; die örtlichen Einzelfundamente können mit unterschiedlicher Genauigkeit betoniert werden. Ein weiterer Vorteil dieser Abstützung ist, daß die Montage dieses Hauses praktisch vom Terrain unabhängig ist, und daß es sowohl auf einem ebenen wie abfallenden Gelände gleich gut montiert werden kann.



- 1 Reißverschlussfugenprofil
- 2 Gummidichtungsprofil
- 3 Fensterteilungsprofil
- 4 Aluminiumverstärkung
- 5 Stahlverbindungsstück
- 6 Stahlrohr-Längsträger
- 7 Stützenschraube
- 8 Knotenpunktdeckung
- 9 Aluminiumverstärkung
- 10 Hart-PVC
- 11 Aufblasbarer Schlauch
- 12 Mobile Innenwand

